

leider! durch andere Teilnehmerinnen haben sich bislang immer gewisse Schwierigkeiten ergeben vor allen Dingen werden die Tarifverhandlungen nicht in die Wege gestellt. Eine Erhöhung der Arbeitszeit bis zu 100 Stunden im Jahre ist bei Neuabschluss von Verträgen in anderen Kreisen einzuzeichnen, hoffentlich ist auch bei uns der Eintritt einer solchen Veränderung zu erwarten. In der Woche können diese, welche durch die Arbeitslosen eintreten, nicht in die Arbeitszeit einbezogen werden. In der Urlaubsfrage dürfte eine Regelung nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses am zureichendsten sein. Auch über Vertrauensberichte der Arbeiter. Sodann sprach noch Dr. Kersch über die Landwirtschaftliche Nothilfe. Diese ist heute unbedingt notwendig, besonders bei Vorkrisen. An Hand von Beispielen, namentlich aus dem Mansfelder Kreise, konnte die finanzielle Notlage ersehen werden. Beiträge werden nicht erhoben, der Schuld der Arbeiter ist ebenfalls notwendig. Die Arbeiter sind keine Erbschaftler zur Verrechnung der Notstandsarbeiten und Aufrechterhaltung der Volkswirtschaft. Jedoch im Falle der Krise ist erforderlich, als Kreisleiter für die Sonderarbeiten landwirtschaftliche Nothilfe wurde Oberingenieur Wahl so gewählt. Damit finden und unter Aufsicht der Referenten für ihre Bemühungen und an die Verwaltungen für das angelegte Interesse ist die Vorlesung am 5 Uhr die Verlammlung.

Aus Kreis und Nachbarreisen

- Selbstmord zweier jungen Mädchen.
** Halle, 22. Febr. Zwei Mädchen im Alter von 20 Jahren haben sich in fehrstrenger Weise in der Saale ertränkt. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.
Protokoll gegen das Bistum von Paris.
** Halle, 22. Febr. Der Verband vaterländischer Vereine in Verbindung mit dem Kaiserlichen Studentenrat und einer Reihe von Organisationen und Vereinen veranlaßt am Sonntag nachmittag eine Protestkundgebung gegen das Bistum von Paris. Es werden eine Anzahl Redner sprechen. Erwähnte Rede. - Verurteilt.
** Querfurt, 22. Febr. Dem Fleischermeister A. von hier wurde vor einiger Zeit von einem hinteren Wehr gelebener Grundstück ein 440 Volt starker 3 PS-Motor im Wert von 3000 M. abgeholt. Nezt ist es der Polizei entdeckt, den Motor wieder herbeizuführen und die Diebe zu ermitteln. Der Motor war von einem hiesigen Eisenarbeiter gefahren. - Wegen verurteilter Weibsbildung betamen von der Strafkammer Kumbura Frau E. L. und M. M. aus Querfurt je 2 Monate Gefängnis, Frau A. S., die die Mittel angefertigt hatte, wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.
Tödtlich verunglückt. - Diebstahl.
** Westfelsen, 21. Febr. Edell überunfallt ist auf der Grube "Leinhardt" der Arbeiter Berles aus Schladbach. Er wurde verschüttet und konnte nur als Leiche geborgen werden. Rom Rittergut Internella wurden fünf Schweine abgetötet und beschlagnahmt.

Aus Provinz und Reich

- Der Kultusminister auf Verle.
† Erfurt, 21. Febr. Unsere Stadt soll für Lehrerseminar mit Präparandenstellen versehen. Das preussische Ministerium für Kunst und Volksbildung will die Lehrerseminare abbauen, von den 180 preussischen Instituten sollen 70 eingehen, unter diesen befindet sich auch das hiesige Institut. Näherlich strebt sich die Stadt mit allen Mitteln gegen den Plan des Ministeriums.
Einigenorts Unruhe.
† Erfurt, 22. Febr. Ein einiorer Unruhe ist in dem drei Beschlüssen von Erfurt erkannten weimarschen Verordnungen des Ministeriums ein Verbot, bei freisortiger Redefreiheit einen "bäuerlichen Schützen" marlierte, nach auf eine Scheibe, die sich keine als "Dirndl" aufstrebende bessere Säfte an den Händen abheft hatte, einen blinden Schuß ab. Die papierene Scheibe arket in Brand und plötzlich fanden die Arbeiter der Kasse in Pflanzmen. Mehrere hiesige Arbeiter ergriffen die Flucht. Eine Kasse Säfte hätte der Wästenfänger sicher schlimmere Folgen für "Dirndl" gehabt.
Eine wichtige technische Erfindung.
† Jena, 21. Febr. Nach einer Reihe langwieriger Verhände ist es jetzt dem Ingenieur Wenzel in Jena gelungen, Porzellan auf fastem Wege herzustellen, das dem gebrannten Porzellan in seiner Weise nachsteht. Durch Beimischung von Erdarben können die wunderbaren Schattierungen und Farbenmuster gleich beim Erhitzen erreicht werden, ohne die großen Kosten des Porzellans in Betracht zu kommen. Bei der Anfertigung, die zunächst beschaffen ist, rechnet man auf 30 bis 40 000 Stücke täglich bei nur 10 Stunden. Diese Porzellanstücke kommen um über 200 Prozent billiger auf den Markt als alle übliche Ware. Aus der Waffe lassen sich auch andere für Porzellan in Frage kommende Dinge herstellen. Eine von Herrn Wenzel gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird sich bei der Ausübung des Patents, d. h. mit der Herstellung der genannten Artikel beschäftigen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Jena.

- Überbringermeister Scheidemann hat Ober eines Bubenstreiches.
† Kassel, 22. Febr. Gestern Abend protestierten 20 000 Arbeiter vor dem Hause des Überbringermeisters Scheidemann gegen einen Bubenstreich, der Scheidemann angedacht worden war. Während er mit seiner Familie in einer Wälderfamilie wollte, hatten Unbekannte seine Haustür verriegelt, das Scheidemann angeschlossen war, in einem Saal zu überfallen.
Schweres Automobilunfall.
† Chemnitz, 21. Febr. Am Sonntag Nachmittag erlitt ein auf der Straße "Schönbrunn" Westfelsen ein schweres Automobilunfall. Das Privatauto des Papierfabrikanten Wils aus Nieder-Schneeberg, in dem außer dem Fahrer dessen Tochter, der Produktiv Keller und der Chauffeur Platz genommen hatten, fuhr mit hoher Geschwindigkeit gegen das Gebäude der Fabrikantenstraße, überschlug dieses, überschlug sich und stürzte in die Schovau, die Schovau unter sich zerbarob. Die Töchter und der Fahrer Wils blieben unversehrt, der Produktiv und der Chauffeur wurden getötet.
Rom Ruhe überfahren. Viele Personen getötet.
† München, 21. Febr. Bei der Einfahrt des Kaiserlichen aus auf Station Gattersleben wurde am Bahnübergang, dessen Schranken nicht geschlossen waren, ein stehendes Auto des Gutes überfahren, wobei der Fahrer vollständig getötet, eine andere Person leicht verletzt.

Einheitliche Koalition im Reich und in Preußen?

Verhandlungen mit der Sozialdemokratie.
Berlin, 23. Febr. Laut "Vollst. Sta." wurde gestern wegen einer einheitlichen Koalition in Bildung im Reich und in Preußen mit den Führern der Sozialdemokratischen Führung gesprochen. Diese scheinen dem Eintritt in eine Koalition, der auch die Deutsche Volkspartei angeschlossen, nicht mehr prinzipiell ablehnend gegenüberzustehen, aber ihre Zustimmung an bestimmte Voraussetzungen zu knüpfen. In einem geistreichen Ergebnis haben die Besprechungen bisher noch nicht geführt. Die Aussichten für das Zustandekommen einer einheitlichen Koalition aus Demokraten, Zentrum, Deutscher Volkspartei und Sozialdemokraten dürfen jedoch als günstig bezeichnet werden.

Deutsch-französische Fusionspläne?

Paris, 23. Febr. Nach einer Londoner Meldung bezieht der Berliner Korrespondent des "Daily Chronicle", die deutschen Außenministerien würden der Berliner Regierung einen "überaus kühnen Plan" für eine Wiederunion in Form eines Vertrages mit Frankreich an die Hand geben. Der Plan ist ein Vertrag über die Grundfrage einer Fusion der deutschen und französischen Interessen für 30 Jahre vorzuschlagen. Die Londoner Meldung schließt mit den Worten: "Es bleibt natürlich nicht abzuwarten, ob die deutsche Regierung sich darauf einlassen wird, den Verträgen ein so außerordentliches Projekt zu unterbreiten, aber bei dem Einfluss seiner Urheber wird sich kaum weigern können." Es ist bezeichnend, daß der "Temps" bei der Übertragung dieser Londoner Meldung die Schlussbemerkung enthält hat.

Die Franzosen wollen nichts ablassen.

Paris, 23. Febr. Laut "Echo de Paris" erklärte Minister Doumer, der gestern in London anlang, vor seiner Abreise, weder er noch P. Land würden in Genesung vor Deutschen von der in Paris schwebenden Entschädigungsfrage absteigen. Nur über die Zahlungsverhältnisse könne eine nützliche Erörterung stattfinden.

Reine schwarze Truppen im Rheinland.

Essen, 23. Febr. (Eia. Drahtber.) In dessen sind 5000 Marokkaner und 800 Auserländer im Bezirk Aachen 3000 Marokkaner. An der West wurde ebenfalls mit der Besetzung mit farbigen Truppen begonnen.

New York, 23. Febr. (Eia. Drahtber.) Die Deutsch-amerikaner bereiten einen Massenprotest gegen die schwarze Scham ab. Die sehr rühmliche französische Prozedur hat jedoch die amerikanischen Arbeitervereine, die die Auslieferung der Karibien Leuten, an einer Stellungnahme veranlaßt.

Neue französische Justizwillkür.

Berlin, 23. Febr. Am 11. d. M. wurden die Vorstände der R.-V.-Zellen Wiesbaden und Aueunach, Oberverwaltungsreferent Redmann und Verwaltungsreferent Ulrich vom französischen Kriegsgericht in Mainz zu 6 Monaten Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt, weil sie sich nach den ausländischen Meinungen über Vorgesetzten pflichtgemäß verhalten hatten, ein Soldatenheim in Kreuznach einzurichten, Wohnungen verberater französischer Unteroffiziere in Wiesbaden mit Möbeln auszustatten und ein Simmelbett für ein französisches Kind zu liefern, alle Verfügungen zu denen das Reich nach dem Rheinabnahmestimm nicht verpflichtet ist. Das Urteil wurde nunmehr bestätigt. Vermerktenswert ist, daß der französische Verteidiger die Frage, ob Verfügungen aus Berlin als Ausdruck planmäßiger Willkür zu betrachten sind und ob die deutsche Auffassung der über den Rheinabnahmestimm nur eine neutrale und internationale Kommission entscheiden könne, a latwaga verneinte. Die beiden Angeklagten wurden übrigens nach ihrer Verurteilung im Januar in ungewöhnlicher Weise gemeldet mit zu langwierigen Arreststrafen verurteilten Straflingen in einer Zelle untergebracht.

Unanizide Kartoffeln für Sachsen.

† Bautzen, 21. Febr. Am der Bezirksverlammlung am Freitag wurde amtlich mitgeteilt, daß von Unanizide Kartoffeln pro Hektar 30 M frei Sachsen angeboten werden sind und der Sächsische Staat 700 Hektaren bestellt habe.

Professor Bonet 1.

† Witten, 13. Febr. (Eia. Drahtber.) Auf seinem Leich in Arches ist am Dienstag mittag der Vater und Vater Professor Hermann Bonet im Alter von 66 Jahren gestorben. Bonet ist besonders als langjähriger Mitarbeiter der "Alteinden Wälder" weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt geworden.

Graunauer Gattentod.

† Rehsitz, 23. Febr. (Eia. Drahtber.) Im hiesigen Amtsgericht spielte sich am Mittwoch mittag eine blutige Tragödie ab. Der seit einem Jahre von seiner Frau getrennt lebende Richter Richter ermerdete nach erfolglos verlaufenen Säuberungen seine Frau auf der Treppe des Amtsausschusses abzubringen durch unglückliche Messerwunde, wobei deren Tod sofort eintrat. Die amtliche Untersuchung ist noch im Gange.

Ständische Kommission in einem Wohnhausamt.

† Hannover, 22. Febr. Heute früh ließ die Oberkammeranwaltschaft von der Kriminalpolizei und der Eido durch 30 Beamte des städtischen Wohnhausamts betreten. Die Wälder wurden sofort geschlossen und 12 ständische Wohnhausamtsbesitzer verhaftet. Es liegen schwere Anklagen wegen Verletzung vor. Sämtliche Beamte wurden bereits vernommen. Mehrere Wohnhausamtsmitglieder sind verhaftet. Das Wohnhausamt bleibt geschlossen.

Der Schwarze Scherben am Rhein.

† Mainz, 19. Febr. Ein Volkstheater wurde abends auf dem Seimwege am Stadthof von einem farbigen Kolonialsoldaten angezündet. Er erhielt einen tödlichen Schuß durch das

Polnische Postpfordereitungen in Oberschlesien.

Breslau, 23. Febr. Mit Bezug auf die Festsetzung des 20. März als gemeinsamen Jubiläumsgedächtnistag aller Postschleifer meldet das "Vollst. Sta." die "Abendbl.". In Polen werden die Jahrgänge 1898-1900 eingezogen. In S. S. n. o. w. i. c. e. an der oberösterreichischen Grenze befinden sich große Munitionslager. Die polnische Grenze wurde vor 8 Tagen mit verführer Truppenmacht besetzt. Niemand, außer polnischen Arbeitern darf die Grenze überschreiten, auch diese nur mit Grenzüberwachungsbeamten. In den Ostschiffen nahe der Grenze wurden sämtliche Wohnungen beschlagnahmt. Familien mit zwei Kindern mußten ein Zimmer für die zu erwartenden polnischen Soldaten abgeben.

Leh, 22. Febr. Sonntag Nacht wurden auf das Pfarrhaus in Aueunach (Kreis West) eine 50 Schüsse abgegeben, die größten Schadschaden anrichteten. Menschen wurden nicht verletzt. Auch gegen die Schule wurden einige Geschosse abgegeben. Pfarrer und Lehrer sind beschuldigt.

Gefährliche Ausweise in Oberschlesien.

Ostern, 23. Febr. Die hiesige Kriminalpolizei entdeckte eine umfangreiche Fälscherzentrale für Legitimationskarten und oberösterreichische Aufenthaltserlaubnisse und verhaftete ihr Haupt, einen gewissen Kofski. Wie festgestellt ist, wurden erhebliche Mengen gefälschter Legitimationskarten an solche Personen verteilt, die offenbar zu dem beabsichtigten polnischen Stützpunkt, der Polowa polska, gehören und ohne Paß über die polnische Grenze eingeschmuggelt wurden. In dem Fälscherbureau wurde noch eine Menge Nachahmungen von Legitimationskarten, die gefälschte Tempel der Stadt Opatow und die gefälschte Unterschrift des hiesigen Postleobehauptes trugen, vorgefunden.

Hardings Kabinet.

Washington, 23. Febr. Das nunmehr gebildete Kabinetum Hardings setzt sich wie folgt zusammen: Staatssekretär Charles D. Hughes, Finanzminister Warren G. Harding, Innenminister Albert B. Fall, Post William H. Taft, Marine Edwin Denby, Arbeit James Johnson, David, Handel Hoover.

Amerika und die Mandatsfrage.

Washington, 23. Febr. Die amerikanische Regierung hat dem Vorkomitee die Forderung unterbreitet, daß alle a. u. b. Nationen in den Mandatsgebieten dieselbe Rechte erlangen.

Gewalttätiger Sturz der persischen Regierung?

Paris, 23. Febr. Nach dem "Echo de Paris" habe der persische General Reza-Ghan mit 2500 Soldaten Teheran in der Nacht zum 21. erobert, die Regierung gestürzt und Verhandlungen mit dem Schah angeknüpft.

Armenische Erhebung gegen die Bolschewiken.

Konstantinopel, 23. Febr. Die Meldung von einer Revolution der armenischen Nationalisten gegen die Sowjetregierung in Erzurum bestätigt sich. Die armenischen Truppen unternehmen südlich Tiflis eine heftige Offensive gegen die armenischen Bolschewiken. In Georgien leisteten die Russen der Bolschewikensoldaten Widerstand, die Besetzung der Hauptstadt scheint gesichert.

Parlamentarische Niederlage der Sozialisten-Regierung in Sachsen.

Dresden, 23. Febr. Der Landtag lehnte mit 44 bürnertlichen gegen 43 sozialistisch-kommunistischen Stimmen den Regierungsvoranschlag, für einen Kredit von 500 Millionen M zu bewilligen, ab und bewilligte stattdessen nur den bürnertlichen Kredit von 250 Millionen. Dies bedeutete die erste parlamentarische Niederlage der sozialistischen sächsischen Regierung.

Das Hamburger Hochwasser.

Berlin, 23. Febr. Laut "Berl. Anzeig." hat der Reichsminister auf Veranlassung des Reichsausschusses der armenischen Vertriebenen wegen des Hamburger Hochwassers, sechs schwerwiegende Bedenken geltend gemacht. Drei Mitglieder des Hamburger Senats, darunter Senator Dr. Pöhlert, werden binnen kurzem zu Verhandlungen nach Berlin kommen.

Chr. An der Poststation des "Festungs" bestand sich dessen Wälder, die der Tod ist ein Gedächtnis feierlich und sich an ihr zu betonen beabsichtigt. Das Mädchen wehrte sich mit allen Kräften, wobei es eine Wunde am Arme erhielt. Als der inzwischen wieder zur Besinnung gekommene Onkel sich näherte, ließ der Täter.

Volkswirtschaft - Handel - Verkeh.

Wenzel & Söhner, Maschinenfabrik und Eisenerie H. G. Halle.

Die der Geschäftsbericht enthält, ermäßig das Gesamtergebnis, nach Abzug der Zinsen der Generalversammlung am 5. März einen Gewinn von 120 M für die Jahre 1912/13 und 1913/14. Der Kapitalertragsteuereiner in Berlin zu bringen und 28.923,40 M auf neue Rechnung vorzutragen. Das Werk war das ganze Jahr hindurch reichlich mit Aufträgen versehen. Auch ist ein anfänglicher Auftragsbestand für das neue Geschäftsjahr vorhanden. In den Auftragsbeständen von 6.435.677,51 M sind die Auftragsbestände auf bestellte Maschinen und Apparate enthalten. Für Verhältnisse an die Anwohner und Arbeiter sind 300.000 M vorzulegen. Die Erhöhung des Grundkapitals um 2.150.000 M ist durchzuführen. In der Bilanz ersehen die Nachstehenden von 5.672.262,30 M die Vorzüge von 5.925.114 M und die Wertpapiere von 418.278,95 M. Demgegenüber stehen auf der Passivseite deutsche Pfänder von 440.857,40 M und die Wertpapiereausstellungen von 750.000 M. Die Generalversammlung hat 1.756.841,15 M.

Beimverwerliche Redaktion Politik, Zeit, und Frau Zeit: Hans Loh. - Sport: M. Hochmeister. - Anzeigen: G. Hoff. Druck und Verlag: Meißner Druck- und Verlagsanstalt L. Wolf, sämtlich in Merseburg.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Vom Lehmbau.

Der deutsche Ausfluß zur Förderung der Lehmbauweise...

Über die Erfahrungen und Ergebnisse im Lehmbau...

Das Ergebnis der Tagung wird seitens der Vertreter...

Politische Rundschau

Wichtiges Anwachsen der Arbeitslosenziffern. Berlin, 23. Febr. (Ein. Drahtb.). Die Arbeitslosenziffer hat im Januar eine geradezu schreckliche Zunahme erfahren...

Wie unser Berliner Vertreter erzählt, ist der Vorstand des Reichsfinanzministeriums, ein Oportos, Lohnsteuer für die Einkommen bis zu 20 000 M. als Ablösung der Einkommensteuer auf den besonderen Wunsch der Gewerkschaften zurückzuführen...

Die nächste Reichstagsitzung. Der Reichstag tritt nach der Walfpause am heutigen Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, wieder zusammen...

Neue Waffenkunde in Österreich. In den letzten Tagen wurden in Oberösterreich von neuem wieder große Waffenmengen beschlagnahmt...

Das Sowjetregiment verlangt den Verkauf privater Kaufmannsgüter. Aus Kopenhagen wird berichtet, daß die Sowjetregierung ein Dekret erlassen hat...

Mitteilung eines Kommunisten-Stadtrats.

Umschlagungen bei einer Driftloshalle. Wittenberg, 22. Febr. Der kommunistische Stadtrat...

„Stadtrat“ Darpe, eine Revolutionsblüte, war vor der Revolution Dreher und Drechsler in einer kleinen Maschinenfabrik...

Darpe hat nun, als das Verhängnis über ihn hereinabzubrechen drohte, in dem von Kommunisten viel besuchten Bahnhofshotel in Wittenberg seine Geliebte geodet...

Aus Stadt und Umgebung

Theater.

* Die Nubi-Gesellschaft Operettenkompanie „Eine Kaiserinacht“ erlebte gestern Abend im „Ziwi“ hier ihre Erstaufführung...

Ein Herrschlicher Graf, dessen Tochter das Kind der Liebe mit einem Baron verknüpfte und dessen Nichte auch einem Grafen, ihrem Better, einen lebensgefährlichen Spieler liebte...

Die humorvolle und wirksamvolle Schönermann dieser „Sandluna“ fand bei dem Publikum dankbare Aufnahme...

Den Haupterfolg errang wiederum das Dreierloshaus, das sich wohl oder übel verständiglich in Wiederholungen benehmen mußte...

Volkswirtschaft - Handel - Verkehr

Wichtige Kapitalbeschöpfung der A. G. G.

In der Aufsichtsratsitzung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft wurde beschlossen, einer außerord. Generalversammlung am 15. März die Erhöhung des Grundkapitals um 50 Millionen M. auf 350 Millionen M. zu empfehlen...

nimmt 150 Millionen M. Vorauszinsen zur Bräunungsfähigkeit...

Über den Stand der Nebenproduktgewinnung im Januar 1921 wird uns berichtet. Die Versteigerung von schwefelsaurem Ammoniak hat sich auf den Märkten des hiesigen Bezirks in den Monaten September bis einschließlich Dezember 1920 in rubiger und gleichmäßiger Weise vollzogen...

Am laufenden Monat müssen die auf Grund des Friedensvertrages von Deutschland übernommenen „Güterwaren“ nach Frankreich verschifft werden...

Die Stochung auf der Eisenbahn außerordentlich. Während Benzol und Ammoniak teils infolge lebhafter Nachfrage, teils infolge der Verwirrungen durch das Reichs- und Preisfall, sinkt der Preis für Teer und Teer-erzeugnisse...

Die Verbandsversammlung für das Schiffschiffel um den DFB-Bofal ist wie folgt aufgestellt worden: Vor: Dollina (Eintracht-Leipzig)...

Turnen, Spiel und Sport

Amliche Bekanntmachungen des Gauvereins. Verband Mitteldeutscher Hallplatz-Berliner.

Spiel-Bekanntmachung am 27. 21. 4 Uhr statt 3 Uhr: 96 III - 8. 4. 2. M. III (Komet), 12 Uhr: 96. 7. 98. 9 (Neuburg)...

Am 27. 21. fallen aus: 92 Uhr: Ammendorf III - 99 III (Sportiv), 3 Uhr: Ammendorf II - Pr. III (92. Werlich).

Preußen-Merke, wird erwidert, in dem am Sonntag, den 26. 21. abends 8.30 Uhr, vor dem Reichsverband statt findenden Reichsverbandung der DFB-Berliner zu stellen...

Am Montag, den 28. 21. finden vor dem Gauverband nachstehende Verhandlungen statt: 7 Uhr: Protest Sportiv-Leipzig...

DFB-Bofal.

Die Verbandsversammlung für das Schiffschiffel um den DFB-Bofal ist wie folgt aufgestellt worden: Vor: Dollina (Eintracht-Leipzig)...

Schiedsrichter zwischen Thüringen und der Provinz Sachsen. Thüringen wird am 6. März in Götzen gegen die Provinz Sachsen spielen.

Teu u. Thüringen.

Ueber einen Antrag, den ein thüringisch-fränkischer Turn- und Vereinstag in demselben Freistaat Coburg in den 12. Turnfesten Wabern überbrachten, wurde eine Urabstimmung vorgenommen...

Möbel-Hale%, Alter Markt 1 u. 2, Abern Markt Nachf. 200 Zimmer einfacher u. reicher Art preiswert.

Der Schatz der Sabäer

Roman von E. T. A. Hoffmann

(Nachdruck verboten.)

12. Kapitel.

Die „Aphrodite“ blieb auf ihrem südwärts gerichteten Kurse unter Segel, solange der Wind es gestattete. Dann trat die Wahlgüte ruhigen Gangs des Seglers mit dem Stampfen des Dampfzuges. Aber auch jetzt ging es nur sehr langsam vorwärts, und das gefährdete Rote Meer hinterließ keine Spuren auf dem Körper des eleganten und schmalen Fahrzeuges in Gestalt von zahllosen Blasen im Anstrich und klaffenden Ritzen zwischen den Dielen. Denn die Hitze war ganz so fürchterlich, wie Kapitän Stumpf es ihm selbst prophezeit hatte. Überall schmolze das Blei aus den Kanonen, und die Matrosen mochten schreien und jagen, soviel sie wollten, in weniger als einer Viertelstunde war doch wieder alles mit schwarzen klebrigen Fäden besät.

Wohl hielten starke Zeltbächer die direkte Sonnenstrahlung von dem größten Teil des Verdeckts ab; aber sie vermochten die blühende Luft wenig auszukühlen, als sie das blendende Glitzern und Glimmen der unbewegten Atmosphäre zu mildern imstande waren.

Kein Wunder, daß unter solchen Umständen auch das Stimmungsbarometer der menschlichen Wesen an Bord Hochdruck anzeigte. Kapitän Stumpf war ein siedender Reiselad ein verkörpertes Glück in seinem Innern. Und die Raune der Mannhaft, die in ihren beugten Quadranten beinahe erstickt, ließ deutlich genug erkennen, unter welchen Qualen die Leute zu leiden hatten. Die einzige Zerstreuung bildeten bei so bemannten Verhältnissen gelegentlich, mehr oder weniger ernsthaftes Schlägereien, Zerstörungen nicht nur für die unmittelbar Beteiligten, sondern noch mehr für den Kapitän, der für solche Vorkommnisse ein ungeheurer Verlust hatte, und der sich jedesmal beehrte, die entstandenen Schäden auf eine Weise zu schlichten, die an humanitärer Kürze und Gründlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ.

Nach derartigen Zwischenfällen pflegte er dann für eine Weile seine verlorenen auf Raune wieder zu finden.

Und es war ertraulich, was er aussonn von den Vorkommnissen im Roten Meer zu erzählen wußte, wenn es erst einmal „wirklich heiß“ würde. Die gegenwärtige Temperatur war ja nach seiner Versicherung anemisch lau im Vergleich zu den Hitzeabgründen, die er in diesen Meeresbreiten schon erlebt haben wollte.

So erinnerte er sich zum Beispiel ganz genau eines Tages, wo ihm, als er mit der „Seekönigin“ fuhr, sechs Stunden nördlich von Berim die Kohlen ausgegangen waren, und wo er rettungslos für ewige Zeiten hätte festliegen müssen, wenn ihm nicht eine glückliche Idee gekommen wäre. Er hatte nämlich einfach die Zeltbächer wegnehmen lassen, und die Sonne hatte alsdann durch die Deckplatten hindurch den Reiselad erhitzt, daß das Schiff unter Vollampf in den Hafen eingelaufen war. Er liebte es, daß man solche Geschichten mit durchaus ernster Miene anhörte, und bei dem Zustande, in den auch er durch die ungewohnte Tropenhitze nachgerade verkehrt worden war, wurde es ihm selbst in der Regel nicht allzu schwer, ihm diese Geschichten zu erzählen.

Die Passagiere mochten das Dasein ja um ein bedeutendes erträglicher finden. Sie hatten nicht nur beständig das doppelt gefühlte Verdeck über sich, sondern sie verfügten auch über verstellbare Jalousien und elektrisch bewegte Fächer. Auch pflegten sie, an deren Tätigkeit keinerlei Anforderungen gestellt wurden, die heißesten Tagesstunden zu verleben, so daß sie ihrer nur verhältnismäßig selten anständig wurde, in wie enger Gemeinschaft er auch auf dem kleinen Raume mit ihnen lebte.

Da auch die hartnäckigste irdische Prüfung schließlich ein Ende zu nehmen pflegt, so kam auch für die Besatzung der „Aphrodite“ nach ungezählten Seuzern und Flüchen ein Tag der Erlösung — der Tag nämlich, an welchem Kapitän Stumpf nach langem sorgfältigen Studium seiner Seekarten und wichtigen Konferenzen mit Lad die sichere Fahrstraße inmitten des Roten Meeres verließ und der afrikanischen Küste zusteuerte.

„Massanaah!“

Der Name war plötzlich auf allen Lippen, und wie mit einem Schlage waren alle Mattigkeit und Verdrösslichkeit verschwunden. Bald zeigte sich am Horizont jener unbestimmte, schmale Streifen, der dem dunklen Auae die

Nähe des Landes anzeigt, und ein paar Stunden später begannen aus diesem nebelhaften Streifen schärfer umrissene hohe Berge, von engen, tief eingeschnittenen Tälern getrennt, herauszukommen.

Sulejt trat auch das flache Vorland deutlich aus dem Dunst hervor, und man unterschied eine etwa zwei Meilen lange Insel, die schon ein ganz wohlliches, anheimelndes Aussehen hatte.

Mit höchstem Interesse studierte man mit bewaffneten und unbewaffneten Augen die nach und nach sichtbar werdenden Einzelheiten: den von einem Leuchtturm überragten Hafen, das Fort, das Steueramt, die Palastgebäude, die Stadt mit ihren zum Teil ganz ansehnlichen Gebäuden und das aus einigen hundert niedrigen Hütten bestehende Dorf der eingeborenen Bevölkerung arabischen Stammes.

Während sich die „Aphrodite“ vorsichtig zum Ankerplatz hinabgelangte, hörte Holmflecken, der sich bei dem Kapitän auf der Brücke befand, ein paar abgeriffene Worte einer Unterhaltung zwischen Herrn von Schloander und dem Baron. Der letztere verfügte offenbar mit großem Eifer den Geheimrat zu etwas zu bewegen, was dieser durchaus verweigerte. Der Franzose wurde dabei immer erregter, ohne doch durch seine sprudelnde Beredsamkeit und seine lebhaften Gestikulativen dem Ansjeln nach an Terrain bei dem alten Herrn zu gewinnen. Und jetzt hörte Holmflecken deutlich, wie der Gelehrte ihm erwiderte: „Ich bin fest überzeugt, Herr Baron, daß die italienischen Behörden uns nicht die geringsten Schwierigkeiten machen werden. Unsere Expedition verfolgt doch ein rein wissenschaftliches Interesse. Wie in aller Welt können Sie da auf die Vermutung kommen, daß man uns die Genehmigung zu einem Wurf in das Innere und zur Veranlassung von Nachgrabungen an einer uns geeignet erscheinenden Stelle der Nekropole verweigern könnte?“

Er sprach sehr energisch und mit kaum verhehlter Ungeduld. Die Antwort des Franzosen blieb für Heinz unverständlich; aber die nächsten Worte des Geheimrats, der jetzt mit erhobener Stimme sprach, wie um seiner Rede dadurch desto größeren Nachdruck zu geben, waren ein ungewohnt deutlicher Beweis, daß der alte Herr sich von einem einmal, geäußerten Entschlusse nicht leicht abdrinnen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Klinge Frauen

essen sich nicht ertreiben durch so oft angebotene, wertlose Präparate. Heilen Sie bei:

Blutstockung

und

Regelstörung

meist, auch in den zurückgebliebenen Fällen, sicher wirkendes Mittel. Vers. direkt mit Kluge Frauen, durchaus anständig, modernste Methode, Erfolg in wenigen Tagen. Täglich erhaltene ein Dankschreiben über sichere, schnelle Wirkung.

Frau E. Meißner,
Altona [Elbe] 9,
Brigittenstrasse 9.

Wollen Sie sich retten, ich bringe Ihnen schnelle Hilfe!

Ohne jede Berührung geordnet die kluge Frau mein wirksames Spezialmittel bei

Regel- und Blutstockungen.

Höchste Garantie für Unsicherheit. Erfolg schon in 2-3 Tagen. Geld zurück. Viele Dankschreiben vorhanden, welche die Güte und Wirkung meines Spezialmittels erweisen. Schützen Sie sich vor minderwertigen Nachahmungen, die von allen Seiten durch große Reklame angeboten werden und wenden Sie sich, wenn Ihnen wirklich geholfen sein soll, unter Mitteilung, wie lange Sie schon leiden, vertrauensvoll immer nur an B. Böcker, diskreter Versand, Hamburg, Neue ABC-Str. 18, II.

Kranke aller Art,

auch solche, die andere Ärzten verweigert verstanden, erhalten beweisbare homöopathische Behandlung.

Kein Mißgelingen.

Magen-, Seber-, Nieren-, u. Nervenleiden, Rheuma, Gelenks-, selbst veraltete Fälle, werden behandelt.

Gallensteine werden durch Spezialbehandlung ohne Operation

und schmerzlos entfernt. Krätze (entf. Hautjucken) wird innerhalb 3 Tagen ohne Verunreinigung geruchlos beseitigt.

Kunsturt erteilt

Frau Clara Kaufmann,
Merseburg,
Kleinstraße 6, I. Etage.
Sprechstunden v. 9-11 Uhr.

Nähmaschinen aller Systeme repariert schnell und gut R. Mühlrecht, Hallestr. 180

Frauen

finden bei Ausbleiben der

monatl. Regel

Hilfe, Rettung.

Bestellen Sie meine von langjährigen Fachleuten hergestellten erstklassigen auch in den hartnäckigsten Fällen

sicher wirkenden Präparate.

Verzagen Sie nicht, denn durch meine Mittel werden auch Sie den ersehnten

Erfolg

erzielen und wieder froh und glücklich werden. In 1-2 Tagen völlig schmerzlos. Unsicherheit, ohne Berührung, schriftl. Garantie beiliegend, sonst 2 faches Geld zurück. Teilen Sie mir mit, wie lange Sie zu klagen haben. Diskreter Versand.

Fr. A. Lemke
Hamburg, Grindelallee 149

Erhalte täglich Dankschreiben, welche die Wirksamkeit meiner Mittel bestätigen. Frau M. aus A. schreibt: Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, denn durch den Gebrauch Ihrer ausgezeichneten Mittel bin ich wieder von aller Last und Sorgen befreit. Indesverweil sind die Frauen, welche Ihre Präparate nicht erprobt haben.

Ämtliche Anzeigen

für den Kreis Merseburg.

Erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten zum Preise von 2,40 M. vierteljährlich oder 80 Pfg. monatlich.

Stück 12.

Merseburg, 23. Februar

1921.

76 Ich habe dem Komitee für den Zuchtmarkt für edlere Pferde in Neubrandenburg unter dem heutigen Tage die Erlaubnis erteilt, von der durch die Mecklenburgische Staatsregierung genehmigten Lotterie zur Auspielung von Pferden, Wagen und Silbergegenständen bei Gelegenheit des im Jahre 1921 in Neubrandenburg stattfindenden Zuchtmarktes, 90 000 Lose zum Preise von 4 M. — einschließlich Reichsstempelabgabe — im Preussischen Staatsgebiete und zwar nur in den Provinzen Schlesien, Sachsen, Brandenburg, Pommern, Hannover, Schleswig-Holstein und im Stadtkreise Berlin zu vertreiben.

Die in Preußen zugelassenen 90 000 Lose müssen vor dem Vertrieb dem Polizeipräsidium in Berlin zur Abstempelung vorgelegt werden. Außerdem müssen sämtliche auszugebenden Lose der Lotterie den Vermerk tragen: „In den preussischen Provinzen Schlesien, Brandenburg, Sachsen, Pommern, Hannover, Schleswig-Holstein sowie im Stadtkreise Berlin nur zugelassen mit Stempel des Polizeipräsidiums in Berlin.“

Der Ziehungstermin ist mit meiner Zustimmung für den 31. Mai 1921 in Aussicht genommen.

Ferner ist das Komitee darauf aufmerksam gemacht worden, das jeder Loseverkäufer in Preußen verpflichtet werden muß, vom 8. Tage ab nach der Ziehung laufend 3 Monate lang eine polizeilich abgestempelte und stets vollständige Gewinnliste zur unentgeltlichen Einsichtnahme für jedermann in seinen Geschäftsräumen anzulegen.

Berlin, den 4. Januar 1921.

Der Minister des Innern.

78 Namens der Preussischen Staatsregierung haben wir dem Verband Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten C. B. in Potsdam zum Ankauf oder zum Bau eines Alters- und Arbeitsheims ausnahmsweise die Genehmigung erteilt, eine einmalige Geldlotterie mit einem Gesamtspielkapital von 1 500 000 M. — ausschließlich Reichsstempelabgabe — und einem Reinertrag von 500 000 M. in zwei gleichen Reihen, und zwar in den Jahren 1921 und 1922 zu veranstalten und die Lose im ganzen preussischem Staatsgebiete zu vertreiben.

Nach dem von uns genehmigten Spielplane sollen jährlich (also bei jeder der 2 Reihen) 150 000 Lose zu je 6 M. — einschließlich Reichsstempelabgabe — ausgegeben und 5383 Gewinne im Gesamtbetrage von 250 000 M. ausgespielt werden.

Die Ziehung der ersten Reihe soll am 12. und 13. Oktober 1921 stattfinden. Vor dem 14. Juli 1921 dürfen aber Lose

der 1. Reihe nicht verkauft, noch zum Verkauf angepriesen werden.

Berlin, den 14. Januar 1921.

Zugleich im Namen des Finanzministers
Der Minister des Innern.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 15. Februar 1921.

Der kommissarische Landrat.
Dr. Lehnsdorf.

80 **Kleinhandelspreis für Candis.**

Der Kleinhandelspreis für Candis beträgt vom 24. Februar 1921 ab 5,- M für 1 Pfund.

Merseburg, den 19. Februar 1921.

Der kommissarische Landrat.
Dr. Lehnsdorf.

81 Durch die Reichsdruckerlei wird eine amtliche Handausgabe des Gesetzes gegen die Kapitalflucht vom 24. Dezember 1920 hergestellt. Der Preis soll sich auf etwas 5,- M stellen.

Etwas später Bedarfs an Stücken dieser Handausgabe ist mir möglichst umgehend mitzuteilen.

Merseburg, den 19. Februar 1921.

Der kommissarische Landrat.
Dr. Lehnsdorf.

82 **Textilnotstandsversorgung.**

Der vom Reichskleiderlager in Halle dem Kommunalverband Merseburg als Notstandsware überwiesene selbstgraue Drell zum Preise von 11,70 M pro Meter trifft in den nächsten Tagen bei den Kleinhändlern ein. Personen, welche von dieser Ware zugeteilt haben wollen, haben bei ihren Ortsbehörden einen Antrag auf Bezug der Notstandsware gemäß meiner Veranmittlung vom 14. Juni 1920 zu stellen. Die Ortsbehörden haben die Anträge mir zu übermitteln.

Merseburg, den 21. Februar 1921.

Der kommissarische Landrat.
Dr. Lehnsdorf.

Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt G. Balt.

A. Stenzel & Co.,

Brühl 231 Leipzig Ecke Plauensche Str.
Fernruf 9:03

Möbel- u. Zimmer-Einrichtungen

aus eigenen Werkstätten in besonderer

Qualität und Preiswürdigkeit für jeden Bedarf.

Eine Anzahl unserer

Spezial-Zimmer

bringen wir jetzt

zu bedeutend ermäßigten Preisen

zum Verkauf.

Fleischverkauf auf der Freibank

findet am 23. Februar 1921

vorm. von	8—9 Uhr	auf die Nummern	1851—1450
;	9—10	;	1451—1550
;	10—11	;	1551—1650
halt.			

Merseburg, den 22. Februar 1921.

G.-M. 1461/20. Das städtische Lebensmittelamt.

Versicherungs-Fachleuten

bietet sich hohes Einkommen.

Nur ausführliche Off. unt. 39/21 an d. Geschäftsstelle